



Leise rieselt der Schnee ...

...und auf der Rigi ist kein Skifahren oder Schlitteln möglich. Unverständnis und Ärger macht sich breit und manch einer wundert sich. Schnell heisst es: «Die sind wieder mal zu faul, um ihre Arbeit zu machen» oder «Die Rigi Bahnen haben es halt nicht nötig». Eigentlich kennt man die Wetter-Phänomene an der Rigi als Einheimischer bestens. Eigentlich!

Wenn es aber um den allseits geliebten Wintersport auf unserer Rigi geht, verliert man rasch die Logik und Vernunft und lässt sich zu emotional geprägten Aussagen hinreissen. Aufklärung tut Not. Sprechen wir darüber, warum was nicht möglich ist.

Man braucht kein Klimaexperte zu sein um festzustellen, dass in den vergangenen Jahren der Schnee meist später und in kleineren Mengen als gewohnt fiel. Auch ist bekannt, dass schweizweit Skigebiete unter 1'500 Höhenmetern je länger je mehr ums Überleben kämpfen. Um künstlich beschneien zu können, sind einerseits teure Anlagen nötig, andererseits braucht es viel Wasser. Wasser - notabene - das uns an der Rigi fehlt und auch nicht zugeführt werden kann. So weit, so gut. Nun kommt aber zusätzlich ein Rigi-spezifisches Phänomen zum Tragen. Unsere exponierte Lage erschwert das Schnee-Management nochmals beträchtlich. Es schneit zwar auch auf unserem Berg, die Lage und der Westwind blasen diesen Schnee aber vielfach gleich wieder ins Niemandsland. Fürs Auge ist es zwar weiss - es liegt Schnee - aber trotzdem eben meist zu wenig, um eine anständige Präparation mit den dafür notwendigen Pistengeräten zu vollziehen. Versucht man es trotzdem, verschlimmert sich das Ganze, in dem die Raupenfahrzeuge nicht nur den wenigen Schnee zerstören, sondern gleich auch noch das Erdreich aufwühlen. Kein schöner Anblick! Auch sind sichere, steinfreie Sturzräume und diverse Sicherheitsauflagen bei derart wenig Schnee und fehlender Unterlage kaum einzuhalten.

Die Rigi Bahnen bekennen sich zum Wintersport am Berg. Wir unterhalten Skilifte, Pisten und Schlittelwege. Wir vermieten Sportgeräte und führen die Wintersportler mittels Sportpendel nach Staffel und auf Kulm. Ein eigenes Winter-Team beurteilt täglich die Situation am Berg und ist dann zufrieden, wenn es einen einwandfreien Winterbetrieb sicherstellen kann. Von Faulheit oder Desinteresse keine Spur. Die meisten Mitarbeiter im Winter-Team sind im Stundenlohn angestellt, kein oder zu wenig Schnee - kein Verdienst. Das will niemand! Nicht wir definieren also, ob Schneesport an der Rigi möglich ist, sondern es sind die Launen der Natur, die uns leiten. Ich versichere Ihnen, wann immer eine Präparation möglich ist, nehmen wir sie vor.



Kolumne Februar 2017

Der Winter 2016/17 war uns bis anhin noch nicht sonderlich gut gesinnt. Erst wenige wahre Schneetage konnten angeboten werden. Winter-Saisonschluss an der Rigi ist am 12. März. Auf Initiative unseres Winter-Teams halten wir uns bereit, am Wochenende vom 18./19. März nochmals einen Schlittelbetrieb anzubieten – vorausgesetzt die Schnee- und Witterungsverhältnisse lassen dies zu. Mit dieser Aktion wollen wir unsere Gäste und kritischen Geister auch nach dem offiziellen Saisonschluss nochmals mit einem winterlichen Erlebnis an der Rigi verblüffen.

Mit schnee-weissen Grüssen

Stefan Otz

CEO Rigi Bahnen AG